

09. Mai 2017

Adliswil, 7. Mai 2017



INTERPELLATION

von Wolfgang Liedtke (SP)

Betreffend

Altersgerechte Politik in Adliswil

Die Bevölkerung Adliswils altert. Der Anteil der Menschen mit 65 Jahren und mehr beträgt in Adliswil 18,8 Prozent, der der 40- bis 64jährigen 33,3 Prozent. Mit anderen Worten: jeder fünfte Adliswiler ist im Pensionsalter und jede dritte Adliswilerin wird es in spätestens 25 Jahren sein.

Wir können aus der Statistik entnehmen, dass der Anteil der über 64jährigen in den kommenden zwei bis drei Jahrzehnten deutlich wachsen wird.

Als verantwortungsvolle Politiker müssen wir uns die Frage stellen, ob unsere Stadt den Bedürfnissen einer älteren Bevölkerung gerecht wird. Es ist heute der Wunsch vieler Senioren, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu wohnen. Die Quartierstrukturen und die Topografie Adliswils kommen diesem Wunsch nicht entgegen. Alte Menschen sind heute auch rüstiger als früher, sie möchten mobil sein und am öffentlichen und gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Hat Adliswil die passenden Angebote dafür?

Die sozialdemokratische Fraktion möchte sich ein Bild vom Stand und von den Entwicklungen eines altersgerechten Angebots für die Bevölkerung machen und bittet deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Altersgerechte Wohnungen: Wie sieht die Wohnungssituation für ältere Menschen in Adliswil aus?
 - a. Gibt es ausreichend geeignete Wohnungen, die nicht zu teuer und leicht zugänglich (eventuell behindertengerecht) sind?
 - b. Gibt es Überlegungen dazu, wie der wachsende Bedarf in den nächsten zwei bis drei Jahrzehnten gedeckt werden kann?
2. Infrastruktur und Mobilität: Um selbständig bis ins hohe Alter zu leben, müssen Läden, Arztpraxen und andere Einrichtungen für ältere Menschen leicht erreichbar sein.
 - a. Ist in Adliswil untersucht worden, wie man älteren Menschen aus den Wohnquartieren mit Ruf-Taxi / Bus auf Verlangen ihre Mobilität erhalten kann?
 - b. Gibt es für Adliswil geeignete Konzepte zur Belebung der Wohnquartiere mit Treffpunkten und Läden?
3. Sicherheit:
 - a. Werden bei der Planung und Gestaltung von Fussgängerüberwegen die Bedürfnisse und die Unsicherheiten alter Menschen in Adliswil berücksichtigt? In welcher Form geschieht das?
 - b. Sind alle Strassen und öffentlichen Wege im Stadtgebiet Adliswils ausreichend beleuchtet, um älteren Menschen ein ausreichendes Gefühl der Sicherheit zu geben?
4. Kultur- und Freizeitangebote
 - a. Gibt es ein spezielles Angebot des Hallen- und Freibades für die ältere Bevölkerung beziehungsweise gibt es Bestrebungen, ein solches Angebot aufzubauen?
 - i. Falls es ein solches Angebot bereits gibt: Worin besteht es?
 - ii. Falls es Überlegungen dazu gibt: Wie würde ein solches Angebot aussehen?

- b. Unterstützt die Stadt Adliswil die ortsansässigen Vereine darin, altersgerechte Freizeit- und Kulturangebote zu machen? Wie sieht diese Förderung aus?
- c. Wäre es möglich, dass die Stadt Adliswil in Zusammenarbeit mit Vereinen und Freiwilligen in regelmässigen Intervallen eine Veranstaltung für Senioren ausrichtet (Beispiel Quartierprojekt Rellsten/Zopf/Oberleimbach)?

Herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Liedtke', with a stylized, cursive script.

Wolfgang Liedtke